Protokoll

Art	Kirchgemeindeversammlung	Vorsitz	Andreas Borer, Präsident
Ort	Pfarreisaal, Rothenburg	Protokoll	Regula Blum
Datum	01. Dezember 2022 20.00 – 21.50 Uhr		
Verteiler	Kirchenrat Synodalverwaltung Präsident RK		

Traktanden

1. Begrüssung
2. Voranschlag 2023
   a) Festsetzung Steuerfuss 2023: 0,25 Einheiten (unverändert)
   b) Genehmigung Voranschlag 2023
3. Informationen aus dem Pastoralraum: David Rüegsegger
   Informationen aus dem Pfarreileben: Franziska Stadler
4. Informationen Ressort Bauten: Wendelin Koch
5. Informationen Pfarreirat und Synode: Urs Ebnöther
6. Allgemeine Informationen und Verschiedenes

1	**Begrüssung** Im Namen des Kirchenrates Rothenburg begrüsst Präsident Andreas Borer die Anwesenden herzlich zur Kirchgemeindeversammlung 2022. Wie üblich wird heute mit dem Voranschlag 2023 ein Blick vorwärts ins Neue Jahr gerichtet. Mit den Informationen aus dem Pfarreileben, dem Ressort Infrastruktur, dem Pfarreirat und der Synode wird aber auch ein Jahresrückblick gehalten. Zahlreiche Aktivitäten und Geschäfte prägten dieses Jahr. Im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren 2020 und 2021 haben sich die Stürme im Jahre 2022 weitgehend gelegt und der Kirchenrat durfte endlich wieder agieren und musste nicht nur reagieren. So konnte sich der Kirchenrat zu einer Klausur zurückziehen, um sich über verschiedene Schwerpunkt-Themen vertiefte Gedanken zu machen. Zudem hat 2022 das neue Haus «Pastoralraum» schon klare Konturen angenommen und die Zusammenarbeit auf der pastoralen wie auch auf der staatskirchenrechtlichen Ebene konnte intensiviert werden. Somit hofft der Kirchenrat, dass die Stürme vergangener Jahre Geschichte sind und der Elan sowie die positive Energie aus dem aktuellen Jahr mit ins Neue genommen werden kann. Andreas Borer begrüsst speziell die Mitglieder der Rechnungskommission, Thomas Saxer (Präsident), Regula Achermann-Gemperli und Adrian Knüsel. Er heisst den Präsidenten des Pfarreirates und Präsident der Fraktion Pilatus aus der Synode, Urs Ebnöther, herzlich willkommen. Ein Gruss geht an Gemeinde- und Kantonsrat Andy Schneider. Ebenso darf Beat Lipp, der neue stellvertretende Sakristan, begrüsst werden. Offiziell entschuldigt haben sich Alt-Kirchenratspräsident Hans Sager und Irène Willauer, pastorale Mitarbeiterin. Präsident Andreas Borer erklärt die Versammlung für eröffnet.
	Tagungsordnung Die Traktandenliste wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftgemäss publiziert. Die Botschaft wurde mit dem Pfarreiblatt Nr. 16 vom 01.-15. November 2022 allen katholischen Haushaltungen der Gemeinde Rothenburg zugestellt.
	Tagungsbüro Vorsitz von Amtes wegen — Andreas Borer, Präsident KR Protokoll — Regula Blum, Protokollführerin KR Stimmenzähler/in — Willy Ottiger, Ottenrüti 5 Andy Schneider, Höchweid 10

	Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt und ihren politischen Wohnsitz im Kirchgemeindegebiet haben, d.h. seit 5 Tagen in Rothenburg wohnhaft sind. Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich kurz zu erheben. Anwesend sind 45 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 23. Abgestimmt wird durch das offene Handmehr. Eine geheime Abstimmung kann verlangt werden. Dazu braucht es ein gefordertes Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten (heute 9 Stimmen). Für Voten und Anträge aus der Versammlung steht ein Mikrofon zur Verfügung. Die publizierte Traktandenliste hat keine Einwendungen erfahren. Auch auf Nachfrage ist dies nicht der Fall und somit gilt sie als genehmigt. Andreas Borer macht allgemeine Vorbemerkungen zur heutigen Versammlung. Das Kirchgemeindegesetz schreibt vor, dass der Voranschlag zwingend bis Ende Dezember 2022 zu genehmigen ist. Die Jahresrechnung 2021 ist mit dem Pfarreiblatt Nr. 7 vom 16. - 30. April 2022 an alle katholischen Haushalte zugestellt worden. Das Referendum ist nicht ergriffen worden. Somit gilt diese Rechnung ebenfalls als genehmigt.
2	**Voranschlag 2023** **a) Genehmigung des Voranschlages 2023** Der Kirchenrat und die Rechnungskommission haben das Budget 2023 eingehend je einzeln - und an der Sitzung vom 28. September 2022 gemeinsam – beraten. Er ist sehr zufrieden, dass wiederum ein äusserst ausgeglichener Voranschlag präsentiert werden kann und dies trotz des Steuerrabattes, den die Kirchgemeinde im kommenden Jahr gewähren will. Andreas Borer übergibt das Wort Kirchmeier Alex Lang für die Erläuterungen des Voranschlages 2023. Alex Lang stellt das Budget 2023 und die wichtigsten Auszüge aus dem Investitions- und Aufgabenplan 2024 bis 2027 vor. Der Voranschlag ist in der Botschaft ab Seite 3 und die Erläuterungen dazu ab Seite 11 zu finden. Anhand von Folien erläutert der Kirchmeier das Budget 2023 und stellt die wichtigsten geplanten Projekte aus den einzelnen Aufgabenbereichen vor.

Der Aufwand der **allgemeinen Verwaltung** ist gegenüber dem Voranschlag 2022 um rund Fr. 24’400.- höher budgetiert. Die Gründe dazu lassen sich bei der Archivierung gemäss den neuen Vorgaben der Landeskirche und der damit verbundenen professionellen Unterstützung sowie den höheren Inkassogebühren für die Steuereinnahmen, die ebenfalls höher kalkuliert werden, finden.

Ebenso fallen die Kosten des **Ressorts Bildung** um rund Fr. 85'500.- höher gegenüber dem Voranschlag 2022 aus. Die höheren Kosten stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Besoldung einer neuen Religionslehrkraft für die Oberstufe. Edgar Walter konnte dazu verpflichtet werden.

Beim **Ressort Seelsorge, Kultur und Kirche und Liegenschaften** liegt der Voranschlag 2023 um nur Fr. 700.- höher als im Vorjahr.
Anlässlich der 850 Jahrfeier der Kirche Bertiswil werden zwischen dem 08. Dezember 2022 und bis zum 08. Dezember 2023 diverse Anlässe stattfinden. Ab Mitte August 2023 geht das Freilichtspiel ‘Der Gaukler’ über die Bühne. Dieses Projekt wird von der Kirchgemeinde unterstützt.
Zudem werden im nächsten Jahr, unter der Leitung von Alfredo Marku, zwei Jahrgänge gefirmt, weil 2022 keine Firmung durchgeführt wurde.

Die Gemeinde Rothenburg geht eine Teilrevision der Ortsplanung an. Davon ist die Liegenschaft Lehn (ex Kindergarten) mitbetroffen. Bis Ende 2022 muss dazu bei der Gemeinde Rothenburg eine entsprechende Machbarkeitsprüfung eingereicht werden. Der Kirchenrat ist davon überzeugt, dass beim Kindergarten Lehn ein gutes Projekt zu realisieren wäre und somit ein weiterer Meilenstein für die finanzielle Zukunft der Kirchgemeinde Rothenburg gelegt werden kann.

Bei der Kirche Bertiswil müssen die vier Holzsäulen ersetzt werden und die Fassade erhält einen neuen Farbanstrich, damit die Marienkirche rechtzeitig zum Festspiel in strahlendem Weiss erscheint.

Beim Pfadiheim werden nächstes Jahr noch gewisse Abschlussarbeiten vorgenommen. Damit wird der sanfte Umbau fertig gestellt und die Pfader haben für die nächsten Jahre wieder eine schöne Unterkunft.

Dem **Ressort Soziale Wohlfahrt** stehen, wie jedes Jahr, Fr. 39'000.- zur Verfügung. Dieser Betrag wird an private Institutionen, Hilfsaktionen und an die Entwicklungshilfe verteilt. Fr. 10'000.- werden der Missionspatenschaft Rothenburg vergütet.

Zum Thema **Finanzen und Steuern** erklärt Alex Lang, dass im Budget 2023 Mehreinnahmen von Fr. 129’200.- vorgesehen sind.
Dies, weil der Wirtschaftsmotor wieder läuft und die allgemeinen Prognosen hervorragend sind. Die kalkulierten Steuereinnahmen für den Voranschlag 2023 liegen bei netto 2,137 Mio. Franken. Die Steuernachträge sind schwierig einzuschätzen und können stark schwanken. Deshalb sind die Nachträge mit Fr. 124'200.- höher als im Budget 2022, aber tiefer als bei der Rechnung 2021 eingesetzt. Die Sondersteuer wird wie im Vorjahr mit rund 60'000.- budgetiert.

Der Aufwand bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung fällt von Jahr zu Jahr tiefer an. Das liegt daran, dass sich der Zinsaufwand von Jahr zu Jahr dank der planmässig ausgeführten Amortisationen reduziert. Aufgrund der kostenbewussten Planung werden Abschreibungen auf dem Finanzvermögen in der Höhe von Fr. 58'900.- budgetiert. Ebenso werden die ordentlichen Abschreibungen von 6% beim Verwaltungsvermögen, was Fr. 15'800.- entspricht, vorgenommen. Total werden für insgesamt Fr. 74’700.- Abschreibungen getätigt. Die Liegenschaftserträge liegen mit rund Fr. 273'000.- im Bereich der Vorjahre.
Dank der aktuell sehr guten finanziellen Lage wird ein Steuerrabatt für die Rothenburger Katholiken budgetiert. Der Steuerrabatt ist unter Vorfinanzierungen aufgeführt und beträgt Fr. 200’000.-. Das entspricht einem Zehntel der Kirchensteuer oder 0.025 Steuereinheiten.

Somit weist der **ausgeglichene Voranschlag 2023** bei gleichem Ertrag wie Aufwand eine schwarze Null aus.

Die Aufteilung der Gesamtkosten nach Artengliederung zeigt, dass 43 % Personalaufwand und 20 % Sachaufwand für Unterhalt und Investitionen die grössten Posten ausmachen. Die restlichen 37 % entfallen auf die soziale Wohlfahrt (24 %), Abschreibungen (3 %), Entschädigungen an Gemeinwesen (7 %) und Passivzinsen (3 %).

Weiter erläutert Alex Lang die Entwicklung von Rothenburg in den letzten zehn Jahren. Die Steuereinnahmen fielen letztes Jahr höher aus, obwohl die Anzahl Katholiken tiefer lag als im Vorjahr. Diese Tendenz ist leider in der ganzen Schweiz festzustellen und verläuft auch in der Gemeinde Rothenburg in die Gegenrichtung zum Bevölkerungswachstum.

Basierend auf der Rechnung 2021 nennt Alex Lang einige *Finanzkennzahlen*. Der Cash-Flow, der sich aus den Abschreibungen und dem Gewinn zusammensetzt, beträgt Fr. 396’184.- und gibt Auskunft, wie eine Unternehmung finanziell dasteht.

Der *Verschuldungsgrad* liegt bei minus 45,3 %. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden (Paragraf 21, Absatz 2) darf der Verschuldungsgrad maximal plus 120 % betragen. Dieses Minus bedeutet, dass die Kirchgemeinde Rothenburg schuldenfrei ist.

Der *Kapitaldienstanteil* ist mit minus 7,2 % ebenfalls sehr gut; denn er sollte nicht über 10 % sein. Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Der *Zinsbelastungsanteil* sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden nicht über plus 6 % liegen. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des Ertrages der Kirchensteuern durch die Nettozinsen gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Er liegt bei der Kirchgemeinde Rothenburg bei minus 10,1 %.

Alex Lang nimmt Bezug auf den **Investitions- und Aufgabenplan 2023 – 2027** und stellt einen Auszug daraus vor. Die Details sind in der Botschaft ab Seite 14 und die Erläuterungen dazu ab Seite 16 zu finden. Eine Abstimmung ist nicht notwendig.

2023

- Die Investitionen wurden bereits im Voranschlag detailliert erklärt.

2024

- Optimierung der Raumeinteilung des Oeki (Vermietung der Räumlichkeiten dadurch möglich): Fr. 40’000.-
- Erneuerung der sanitären Anlagen (WC) des Pfarreiheims: Fr. 35’000.-
- Optimierung des Lichtkonzeptes in der Pfarrkirche und Einsatz von LED-Lampen: Fr. 50'000.-

2025

- Bemalung der Fassade des Beinhauses und Sanierung der Stirnkante der Stützmauer in Bertiswil: Fr. 70'000.-
- Prüfung alternativer Energien: Fr. 100'000.-
- Vorfinanzierung für das Projekt eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück: Fr. 125’000.-

2026

- Projekt Pfrundweg: Fr. 20’000.-
- Projekt ‘Kindergarten Lehn’ Vorfinanzierung: Fr. 225'000.-

2027

- Projekt ‘Kindergarten Lehn’ Vorfinanzierung: Fr. 230'000.-

	Andreas Borer bedankt sich bei Alex Lang für die Ausführungen und erkundigt sich, ob weitere Fragen im Raum stehen. Dies ist nicht der Fall und Thomas Saxer, Präsident der Rechnungskommission, erhält das Wort. Die Rechnungskommission hat den Voranschlag 2023 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2023 – 2027 am 28. September 2022 geprüft und anschliessend mit dem Kirchenrat besprochen. Die Rechnungskommission erachtet die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde als positiv und nachhaltig und verweist auf ihren Bericht in der Botschaft auf Seite 18. Sie beantragt, den ausgeglichen Voranschlag 2023 zu genehmigen und erachtet den Steuerfuss bei 0.25 Einheiten als notwendig. Thomas Saxer spricht den Dank an den Kirchenrat und ganz besonders an Kirchmeier Alex Lang für die gute Arbeit aus. **b) Festsetzung Steuerfuss 2023** **Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 (unverändert)** Ein Blick auf die Statistik der Steuersätze im Kanton Luzern zeigt, dass Rothenburg mit 0.25 Einheiten unter den „Top Ten" liegt. Eine erfreuliche Tatsache, verweilt doch der Steuerfuss von über 20 der insgesamt 83 Kirchgemeinden bei 0.45 Einheiten. Auch die Rechnungskommission empfiehlt, die Steuereinheit zu belassen.
	Abstimmung zu Traktandum 1 **a) Festsetzung Steuerfuss 2023** *Der Antrag, den Steuerfuss 2023 bei 0.25 Einheiten zu belassen, wird einstimmig angenommen.* **b) Genehmigung Voranschlag 2023** *Der Voranschlag 2023 mit gleichem Ertrag und Aufwand von je Fr. 2'812'500.- wird einstimmig genehmigt.* Andreas Borer bedankt sich im Namen des Kirchenrates für das entgegengebrachte Vertrauen in ihre Arbeit. Einen herzlichen Dank richtet er an Kirchmeier Alex Lang für seine grosse Arbeit. Ein weiterer Dank des Präsidenten gehört der Rechnungskommission für die gute Zusammenarbeit.

3	**Informationen Pastoralraum David Rüegsegger** In seinen Ausführungen betont David Rüegsegger als erstes, dass der Pastoralraum nach wie vor aus fünf eigenständigen Pfarreien und zwei Kirchgemeinden besteht, welche bestrebt sind, gemeinsam unterwegs zu sein und vermehrt Angebote und Gefässe miteinander anbieten. Beim Personal funktioniert dies bereits sehr gut. So wird beispielsweise bei Krankheitsausfällen von Katechetinnen gegenseitig ausgeholfen. Zudem wird im kommenden Jahr erstmals im ganzen Pastoralraum das gleiche Erstkommunion-Motto geführt. Auch das diesjährige Advents- und Weihnachtsmotto lautet in allen fünf Pfarreien gleich: In Moll und Dur – Weihnachten auf der Spur. Ebenso zeigt sich das wachsende Zusammenspiel bei der Jugendarbeit und dem neuen, gemeinsamen Firmweg. Nach einem Jahr Unterbruch konnten die Stellen der Firmleitung und der Jugendarbeit mit Alfredo Marku und Edgar Walter besetzt werden. Als erste Herkulesaufgabe haben die beiden mit ihrem Team die Herausforderung, die Firmung mit 170 Jugendlichen, davon 65 aus Rothenburg, aufzugleisen. So werden im Frühling 2023 in Emmenbrücke und in Rothenburg je zwei, also insgesamt vier Firmgottesdienste gefeiert werden. Alfredo Marku, dem Jugendarbeiter, ist es ein Anliegen, sich auch mit der öffentlichen Jugendarbeit der Gemeinde zu vernetzen, wodurch bereits gute Kontakte entstanden sind. Das Pastoralraumteam - alle Seelsorgenden, Fachstellenleitenden und die Pastoralraumleitung - kann grundsätzlich in allen fünf Pfarreien im Einsatz stehen, auch wenn alle Leitenden ihre Schwerpunkt-Orte haben. Beispielsweise ist Franziska Stadler hin und wieder auch in Emmen engagiert. Mit dem priesterlichen Mitarbeiter, Pater Joy, hat der Pastoralraum eine weitere personelle Unterstützung erhalten. Er hat John Vara abgelöst, der nach Indien zurückberufen wurde. Auch Pater Christian steht noch immer im Einsatz. Ebenso konnte Nana Amstad-Paul im Seelsorgeteam begrüsst werden. Sie hat nach ihrer Pensionierung als Seelsorgerin am Kantonsspital eine Teilzeit-Aufgabe in Emmen-Rothenburg übernommen und ist in Rothenburg bestens bekannt. Ihren Schwerpunkt hat sie im Altersheim Emmenfeld. In diesem Jahr gab sich der Pastoralraum einen neuen, etwas klareren und verständlicheren Namen und tritt mit der Dachmarke «Katholische Kirche Emmen-Rothenburg» auf. Das neue, dazu passende Logo wurde von Walter Muther geschaffen und ziert seit August alle Publikationen.

Leider hat sich die Anzahl der teilnehmenden Gottesdienstbesucher*innen nach Corona nicht mehr erholt, wodurch es unabdingbar ist, im kommenden Jahr die Gottesdienstangebote erneut zu prüfen. Vor allem an Werktagen besuchen kaum mehr zehn Personen die Gottesdienste. Die Kirchen werden leerer, die Religiosität wird anders gelebt und dieser Wirklichkeit muss künftig Rechnung getragen werden.

Aktuell führen Emmen und Rothenburg je ein eigenes Pfarreiblatt. Um noch besser gemeinsam als Kirche Emmen-Rothenburg auftreten zu können und Doppelspurigkeiten zu vermeiden, startet im neuen Jahr eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel, ein gemeinsames Pfarreiblatt herauszugeben.
Auch soll im nächsten Jahr ein Pastoralraumrat geschaffen werden – eine Art «Pfarreirat» auf Ebene der ganzen Kirche Emmen-Rothenburg.

David Rüegsegger macht auf «Die lange Nacht der Kirchen» vom 2. Juni 2023 aufmerksam. An diesem Abend sollen im ganzen Kanton Luzern zum ersten Mal bis weit in die Nacht hinein die Kirchen und Pfarreien ihre Türen öffnen. Auch die Kirche Emmen-Rothenburg will sich auf ungewohnte, überraschende Weise, aber auch mit Bewährtem darstellen.
Zudem wirbt der Pastoralraumleiter die Werbetrommel für die im nächsten Herbst stattfindende Pfarreireise nach Israel, bei der noch zehn Plätze zu vergeben sind.

Seine Informationen schliesst David Rüegsegger mit einer Herzenssache, die zeigt, dass Kirche lebt und sich auch heute noch Kinder dafür begeistern lassen. Durften in diesem Jahr in der Pfarrei St. Barbara 12 Ministrant*innen neu in die Schar aufgenommen werden.

Informationen Pfarreileben Franziska Stadler
Franziska Stadler gibt einen kleinen Einblick ins Leben der Pfarrei und erzählt über gelungene Projekte und Herausforderungen, bei denen nach Lösungen gesucht werden muss.

Seit etwas mehr als einem Jahr findet der **Religionsunterricht** der Primarschüler*innen im Pfarreiheim statt. Durch die veränderte Unterrichtsform haben sich auch Planung, thematische Vorbereitung und Durchführung verändert und zu einem deutlichen Administrationsanstieg geführt. Das ganze RU-Team empfindet die deutlich längere Lernsequenz jedoch als Gewinn. Zudem bieten die Örtlichkeiten rund ums Pfarreiheim zahlreiche Möglichkeiten für abwechslungsreichen Unterricht.

So finden die RU-Nachmittage regelmässig ihren Abschluss in der Kirche mit einer kurzen Reflexion zum RU-Inhalt. Auch die Rückmeldungen der Schüler*innen bestärken das Katechententeam, diesen Weg so weiter zu gehen.

Eine sehr grosse Herausforderung ist die zunehmende Heterogenität der Klassen. Der Anteil der Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen wird immer grösser und diese Problematik wird vor allem auch bei längeren Lernsequenzen spürbar. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, setzt die Volksschule zusätzliche IF-Lehrpersonen und ergänzend dazu Klassenassistenzen ein.

Bis anhin kam der RU ohne diese zusätzlichen Massnahmen aus, auch weil bis vor mehr als einem Jahr der RU an der Schule angegliedert war und nur eine Wochenlektion à 45 Minuten betrug. In dieser Zeitspanne konnten auch schwierige Situationen einigermassen gut gemeistert werden. Das veränderte Setting verlangt nun dringend nach adäquaten Lösungen, um den Lehrauftrag weiter wahrnehmen zu können und eine gute Lernatmosphäre für alle Schüler*innen möglich zu machen.
Es müssen neue Strategien entwickelt und erweiterte Kompetenzen erworben werden, um diesen Anspruch abzudecken. Claudia Ernst, welche die Fachverantwortung für die Katechese hat, beschäftigt sich intensiv mit diesem wichtigen Thema.

Die **Seelsorge Tätigkeit in der Fläckematte** wird hauptsächlich von Irène Willauer betreut. In diesem Jahr sind sehr viele Bewohner*innen verstorben, wodurch zahlreiche Gespräche zum Thema Abschied geführt wurden. Im Haus und Hof Hermolingen findet jeden ersten Mittwoch im Monat ein Gottesdienst mit Pfarrer Marco Riedweg statt. In der Fläckematte jeden Freitag. Dabei sind verschiedene Seelsorgende engagiert.

Franziska Stalder berichtet von drei neuen Angeboten, welche in diesem Jahr initiiert wurden. Das **Trauercafé** ist ein ökumenisches Angebot, welches jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat für den ganzen Pastoralraum im Öki angeboten wird. Walter Amstad; Daniel Rüegg, Nana Amstad und Franziska Stalder leiten diese Nachmittage jeweils in Zweier-Teams. Die Besuche schwanken stark – es sind jedoch immer sehr bereichernde Begegnungen. Nach einem Jahr wird das Angebot ausgewertet.

Im Sommer wurde das neue Liederbuch «Rise up plus», welches schöne und zeitgemässe Lieder enthält, für die Kirche angeschafft. Um das Liedrepertoire der Gottesdienstbesucher*innen zu erweitern, wurde die Einführung eines **Monatesliedes** angeregt. Immer am Anfang des Monates besteht das Angebot, 15 Minuten vor dem Gottesdienst ein neues Lied, wenn möglich zusammen mit dem Barbarachor, einzuüben.

	Vier Mal fanden in diesem Jahr **«Feiern-einmal-anders»** statt. Diese Feiern sind aufwändig in der Vorbereitung. Da jeweils ein Büchlein zur Feier abgegeben wird, welches auch zu Hause noch eigenständig weiterbearbeitet werden kann, rechtfertig sich für das Vorbereitungsteam der hohe Zeitaufwand. Die vielen dankbaren und begeisterten Rückmeldungen ermutigt die Vorbereitungsgruppe, weiterzumachen. Aus Ressourcengründen wird die Feier 2023 jedoch nur noch 3 Mal angeboten. **Jubiläum 850 Jahre Kirche Bertiswil** Zu Ehren dieses Jubiläums hat das Seelsorgeteam ein kleines Jubiläumsprogramm zusammengestellt, welches im Pfarreiblatt Nr. 17 abgedruckt wurde. Der Eröffnungsanlass findet am Donnerstag, 08. Dezember 2022 um 17.00 Uhr in der Kirche Bertiswil statt. Das Seelsorgeteam freut sich, zahlreiche Gottesdienstbesucher*innen zu wunderbarer Musik und zum Festtag passender Poesie begrüssen zu dürfen. Franziska Stadler und ihr Seelsorgeteam freuen sich, wenn die Daten des Jubiläumsjahres rege Anklang finden werden. Nebst dem Freilichtspiel 'Der Gaukler' vor der Kirche Bertiswil im August dürfen auch die Pfarrei-Wallfahrt nach Mariastein am 17. Juni 2023 sowie das Pfarreifest/Kirchweihe am 02. Juli 2023 zu den Highlights des Jahres gezählt werden. Die weiteren Angebote werden laufend im Pfarreiblatt publiziert. Bis zum 12. Dezember 2022 kann der Laternenweg der Oberstufenschüler*Innen rund um den Huobenfang erwandert werden. Ab Januar 2023 startet ein ökumenisches Angebot im Rahmen der Erwachsenenbildung. Dazu werden im Laufe des Jahres zehn Impulsabende angeboten. Von Januar bis Juni steht an sechs Abenden das Thema «Warum lässt Gott das Böse zu?» im Zentrum. Vier weitere Abende werden zu einem anderen Schwerpunkt gestaltet - voraussichtlich zu «Leben und Sterben» - in Verknüpfung mit dem Referat «Gut Abschiednehmen», welches im Jubiläumsjahrprogramm aufgeführt ist. Die Abende finden abwechselnd im Burghügel und im Pfarreizentrum St. Maria statt. Der erste Abend startet am 26. Januar 2023 im Pfarreizentrum St. Maria.
4	**Informationen Ressort Bauten** Bekanntlich gehört es zu einer der Hauptaufgaben der Kirchgemeinde, die Immobilien, welche ihr gehören, in Schuss zu halten und auch weiterzuentwickeln. Wendelin Koch erläutert einige bauliche Aktivitäten. Damit der Zugang zur Kapelle Rüeckringen wieder problemlos zu tätigen ist, wurde der Plattenweg erneuert.

	Beim Helgenstöckli in Hermolingen wurde das Schloss geöffnet, so dass es wieder für alle Spaziergänger*innen einsehbar ist. Eine Anwohnerin wird das Helgenstöckli künftig pflegen. Dank viel Eigenleistung und Fachwissen, namentlich von Fabian Krummenacher, wurde das Pfadiheim renoviert und erstrahlt heute in neuem Glanz. In diesem Jahr wurden alle Fenster ersetzt. Beim Rosengärtli vor der Pfarrkirche wurden kürzlich die Bäume gefällt, da die Baumpflege schwierig zu tätigen war und die Föhren mit ihren aufliegenden Ästen und flachen Wurzeln zu Stolperfallen wurden. Im Frühling 2023 werden neue Büsche und Stauden gesetzt, die auch für die Kirchendekoration Verwendung finden. Wendelin Koch weist darauf hin, dass alle Erneuerungen des kommenden Jahres im Budget 2023 ersichtlich sind und er auf Ausführungen verzichtet. Robi Niederberger fragt bezüglich der Fassadenrenovation der Kirche Bertiswil. Er ist der Ansicht, dass die Fassade nur zu kalken, unzureichend sei und sie wiederum schnell altern könnte. Deshalb bevorzugt er die Methode mit neuem Verputz, welche beim Kirchturm angewendet wurde. Wendelin Koch betont, dass es wenig Sinn mache, einen gesunden Verputz wegzuspitzen. Das Problem seien die Pilze und Sporen auf dem Kalk, welche mit dem neuen Verfahren durch die Firma Salzmann, Eschenbach, behoben werden sollte. Dabei werden die Sporen durch Trockeneis, das sich verflüssigt, ausgewaschen. Anschliessend wird die Fassade gekalkt. Die Kosten liegen bei gleichwertiger Sanierung mit diesem Verfahren deutlich tiefer als bei einer Erneuerung des Verputzes. Die Denkmalpflege zeigt sich mit diesem Verfahren einverstanden. Obwohl die Einwohnergemeinde für die Lichtanlage bei der Kirche Bertiswil zuständig ist, bittet Walter Kammermann in seinem Votum die Kirchgemeinde mit Rothenburg Kontakt aufzunehmen, um die Scheinwerfer mit LED-Lampen auszustatten. Der Kirchenrat nimmt dieses Anliegen zur Kenntnis und wird sich mit der Gemeinde Rothenburg in Verbindung setzen.

5	**Informationen Pfarreirat und Synode Urs Ebnöther** **Pfarreirat** Pfarreiratspräsident Urs Ebnöther gibt Einblick in die Arbeit des Pfarreirates. Dabei stellt er als erstes deren Mitglieder vor: Urs Ebnöther (Präsident), Esther Häfliger, Michèle Krummenacher, Brigitte Mattmann, Sandra Müller, Ruedi Thürig sowie Franziska Stadler (von Amtes wegen). Der Pfarreirat unterstützt das Pfarreiteam und ist für die Pflege des Pfarreilebens sowie für den Kontakt der Angehörigen zur Pfarrei und umgekehrt zuständig. Urs Ebnöther gibt einen Einblick in die vielseitige Arbeit des Pfarreirates, welcher an fünf Sitzungen tagt und nennt die verschiedenen Aktionen. Dazu gehören: Organisation des Fastensonntags mit Älplermagronen, Eiertütschen in der Nacht vor Ostern, Taufbrunch, BarBARaBar, verschiedene Pfarreiapéros, Umzugsführung an Fronleichnam und das Einrichten von diversen Anlässen. Der Pfarreirat möchte vorwärtsblicken, sich personell vergrössern und auch weitere Aufgaben übernehmen. Zudem übergibt Urs Ebnöther sein Amt als Pfarreiratspräsident Ende 2022 nach über acht Jahren an Michèle Krummenacher, wird aber im Pfarreirat weiter mitwirken. Urs Ebnöther wünscht seiner Nachfolgerin viel Freude bei ihrer künftigen Leitungsarbeit. David Rüegsegger würdigt Urs Ebnöther mit einer persönlichen Verdankung und erwähnt dabei die BarBARraBar, welche der scheidende Präsident ins Leben gerufen hat, da ihm Geselligkeit und Gemütlichkeit sehr wichtig sind. 2013 war Urs Ebnöther dem Pfarreirat beigetreten und übernahm kurz darauf das Präsidium. Als Dank darf Urs Ebnöther ein kulinarisch-adventliches Geschenk in Empfang nehmen. Der neuen Pfarreiratspräsidentin, Michèle Krummenacher, wird eine Rose überreicht. **Synode** In der neuen Legislatur wird Rothenburg durch Urs Ebnöther und Brigitte Mattmann in der Synode vertreten. David Rüegsegger und Walter Amstad sind von Amtes wegen dabei. Die Synode ist das Parlament, die Legislative, der Landeskirche und besteht aus 100 Mitgliedern.

	Mit Vorstössen können die Synodalen die Tätigkeit der Landeskirche mitgestalten. Eine der Kernaufgaben ist die Behandlung des Budgets sowie die Kontrolle und Genehmigung der Jahresrechnung. Momentane Schwerpunktthemen sind zudem die Unter-stützung der Landeskirche bei der Findung von kirchlichem Personal und die zunehmenden Kirchenaustritte. Urs Ebnöther verabschiedet Doris Hupfer in Abwesenheit mit lobenden Worten, welche nicht mehr zur neuen Legislatur angetreten ist und dankt ihr auch im Namen der Kirchgemeinde herzlich. Sie war während 12 Jahren in der Synode tätig. Brigitte Mattmann ist neue Synodale für Rothenburg. Ihr wünscht Urs Ebnöther bei der Sessionsarbeit viel Freude. Zum Schluss dankt er allen Pfarreiräten für ihr wertvolles Mitwirken und dem Kirchenrat für das entgegengebrachte Vertrauen.
5	**Allgemeine Informationen und Verschiedenes** **Verabschiedungen**: Nebst der Verabschiedung von Doris Hupfer stehen noch zwei weitere Verabschiedungen an. Trudi Müller, Rechnungskommission, trat an der letzten Kirchgemeindeversammlung nicht mehr zur Wiederwahl für die Amtsperiode 2022 – 2026 an, hat aber bis Mai 2022 ihr Amt ausgeführt. Deshalb würdigt Thomas Saxer, Präsident der Rechnungskommission, die Arbeit von Trudi Müller an der diesjährigen Kirchgemeindeversammlung und dankt ihr mit einer Rose und drei Flaschen Wein. Der gesamte Kirchenrat schliesst sich sehr gerne diesem Dank an und wünscht Trudi Müller alles Gute. Das stellvertretende Sakristanen Ehepaar, Pia und Walter Muther, möchte nach etwas mehr als zehn Jahren von ihrem grossen Engagement in der Pfarrkirche St. Barbara, in der Kirchgemeinde Rothenburg und für die katholische Kirche Emmen-Rothenburg kürzertreten und übergibt diese Aufgaben in neue Hände. Ihre offizielle Verabschiedung findet am Sonntag, 04. Dezember 2022 im Gottesdienst statt. Alle Anwesenden sind dazu herzlich eingeladen. Die nächste – ordentliche – Kirchgemeinde-Versammlung findet am Donnerstag, 30. November 2023 statt.

	Nach den zwei Corona-Jahren darf im Anschluss an die Versammlung wieder ein Apéro ausgeschenkt werden. Der Kirchenrat Rothenburg freut sich auf die zahlreichen Begegnungen und wertvollen Gespräche und lädt alle herzlich zum Umtrunk ein. Am Ende der Versammlung meldet sich Walter Muther zu Wort. Er bezieht sich auf den Religionsunterricht, welcher in neuer Form und im Pfarreiheim stattfindet. Er dankt dem Katechetenteam für die grosse, damit verbundene Arbeit wie auch dem Sakristanenpaar, das vermehrten Aufwand zu leisten hat. Gleichzeitig betont er, dass es für ihn unverständlich ist, dass sich trotz des neuen Schulhauses kein Platz mehr für den Religionsunterricht finden lässt. Gemeinderat Andy Schneider ergreift dazu das Mikrofon und erklärt, dass auch in diesem Schuljahr wiederum neue Klassen eröffnet wurden und die Schulräume erneut knapp werden. Er ist deshalb glücklich, dass aus diesem Umstand eine gute Lösung für den Religionsunterricht entstanden ist. Hanny Renggli fragt an, wie die Frequenzen des neuen Religionsunterrichtes auf der Primarschulstufe aussehen. Dazu erklärt Claudia Ernst, leitende Katechetin, dass das freiwillige Unterrichtsangebot rege und zuverlässig von den Kindern genützt wird. Gleichzeitig dankt sie den Eltern für die Zusammenarbeit und den Katechetinnen für ihre grosse Flexibilität. Für jede Klasse der 3. bis 6. Schulstufe findet der Religionsunterricht an je vier 4 Mittwochnachmittagen und an einem Samstagmorgen statt. Dazu gehört auch ein gemeinsames Mittagessen. Weiter betont Claudia Ernst, dass diese neue Unterrichtssituation auch zahlreiche Chancen bietet. So waren die Planung für die Religionslektionen und das Einteilen der Katechetinnen jeweils schwierig, da alles abhängig vom Stundenplan der einzelnen Klass war. Dies fällt mit der Loslösung von der Schule weg. Zudem beteuert Claudia Ernst, dass die Beziehung zur Schule Rothenburg gut sei und hofft, dass auch künftig der Religionsunterricht der 1. und 2. Schulklassen im Schulstundenplan integriert werden kann. Zum Schluss der Voten bedankt sich Andreas Borer im Namen des Kirchenrates herzlich für das Interesse und freut sich auf den gemeinsamen Apéro. Hiermit erklärt er die Versammlung um 21.50 Uhr als geschlossen und bittet David Rüegsegger um einen Schlussgedanken.

Kirchenrat Rothenburg

Protokollführerin Regula Blum	Präsident Andreas Borer	Aktuarin Margrit Schwander
Stimmenzähler Willy Ottiger		Stimmenzähler Andy Schneider

Rothenburg, 06. Dezember 2022